



Schaffhauser Regierungsratswahlen 2012



Medienunterlagen

Überparteiliches Komitee
Dr. Reto Dubach und **Christian Amsler**
wieder in den Regierungsrat





Überparteiliches Komitee **Reto Dubach** und **Christian Amsler** wieder in den Regierungsrat

Begrüssung des Präsidenten des überparteilichen Komitees, Erwin Gfeller

Im Namen des überparteilichen Komitees „Reto Dubach & Christian Amsler wieder in den Regierungsrat“, begrüsse ich Sie herzlich zur Medienkonferenz zum offiziellen Wahlauftritt für die Schaffhauser Regierungsratswahlen 2012.

Wir sind in der glücklichen Lage, mit zwei bewährten und engagierten Regierungsräten in den Wahlkampf zu steigen. In der Wirtschaft würde man sagen, unsere beiden Kandidaten haben nachhaltig dazu beigetragen, das „Unternehmen Kanton Schaffhausen“ auf Kurs zu halten und es immerwährend weiter zu entwickeln. Sie sind qualifizierte Führungskräfte die in der Lage sind, anspruchsvolle Aufgaben zu lösen sowie realistische Ziele vorzugeben und diese auch umzusetzen. Für mich sind es Führungskräfte und nicht nur Politiker. Der Kanton Schaffhausen braucht Führungspersönlichkeiten, damit er dem „hehren“ Ziel vom kleinen Paradies, Schritt für Schritt näher kommt.

Ablauf der Medienkonferenz im Güterhof SH:

- | | | |
|----|-------------------------|----------------------|
| 1. | Begrüssung / Einleitung | Erwin Gfeller |
| 2. | FDP. Die Liberalen | Nihat Tektas |
| 3. | CVP | Christian Di Ronco |
| 4. | JFSH | Beni Schilling |
| 5. | Kandidat | Dr. Reto Dubach |
| 6. | Kandidat | Christian Amsler |
| 7. | Fragen | Erwin Gfeller / Alle |
| 8. | Bilanz / Ende | Erwin Gfeller |

Mitglieder Wahlausschuss

Name	Funktion
Dubach Reto	Regierungsrats-Kandidat
Amsler Christian	Regierungsrats-Kandidat
Gfeller Erwin	Präsident Wahlausschuss
Tektas Nihat	Präsident FDP. Die Liberalen
Di Ronco Christian	Präsident CVP SH
Bührer Markus	Präsident JFSH
Hinterberger Brigitta	Sekretariat FDP SH
Hell Fabian	Finanzen Wahlausschuss
Hübscher Markus	Grafik/Werbung
Baumann Walter	Logistik/Plakate
Zumbühl Philipp	Social Media
Maag Thomas	Spezialaufgaben
Thommen Christine	Leserbriefe / Texte
Lüthi Karin	Leserbriefe / Texte

Anspruchsvolle Aufgaben kann man nur mit qualifiziertem Personal, qualifizierten und engagierten Führungskräften lösen. Mit Reto Dubach und Christian Amsler empfehlen wir zwei bürgerliche Regierungsratskandidaten zur Wiederwahl, die anspruchsvolle Aufgaben bewältigen können - sie beweisen es seit Jahren.



Überparteiliches Komitee **Reto Dubach** und **Christian Amsler** wieder in den Regierungsrat

FDP
Die Liberalen



Statement Nihat Tektas, Präsident FDP Kanton Schaffhausen

Die FDP ist in der glücklichen Lage, mit zwei sehr gut positionierten und engagierten Persönlichkeiten bei den Gesamterneuerungswahlen in den Regierungsrat anzutreten. Unsere bisherigen Regierungsräte Reto Dubach und Christian Amsler sind motiviert, sich für weitere vier Jahre zum Wohle unseres Kantons einzusetzen.

Ich bin überzeugt, wenn Sie im Anschluss unseren beiden Regierungsräten hören, werden Sie ebenfalls dieser Auffassung sein. Sie werden auch feststellen, dass diese beiden Kandidaten ihr Amt mit viel Leidenschaft aber auch mit Elan weiterführen möchten - wie bisher. Was Reto Dubach und Christian Amsler aber zusätzlich auszeichnet, ist der Wille und der Mut, unseren Kanton vorwärts zu bringen, was sie auch nicht davon abhält, auch einmal unliebsame Entscheidungen zu treffen.

Genau diese Leidenschaft, aber auch diesen Willen und den Mut braucht unsere Regierung für die kommenden Jahre. Unserem Kanton stehen nämlich stürmische Zeiten bevor und ein sich sehr schnell wandelndes Umfeld stellt uns vor grosse Herausforderungen. Da braucht es motivierte und kluge Köpfe in der Regierung, die mit Verstand, Weitsicht und ausserordentlichem Einsatz uns durch diese stürmischen Zeiten leiten.

Dass unsere beiden Kandidaten für diesen Job bestens gerüstet sind, davon sind wir überzeugt und davon wollen wir auch die Bevölkerung Schaffhausens einmal mehr überzeugen und hoffen, dass sie Reto Dubach und Christian Amsler erneut ihr Vertrauen aussprechen. Ihren bisherigen Leistungsausweis wird jeder Kandidat selbst im Anschluss kurz präsentieren, weshalb ich hierzu nicht näher eingehe.

Schliesslich möchte ich noch betonen, dass die FDP - abgesehen von der Tatsache, dass wir die besten Kandidaten im Regierungswahlkampf haben - auch bezüglich Wählerstärke weiterhin Anspruch auf zwei Sitze in der Regierung hat. Mir ist bekannt, dass gewisse „Milchbüchleinrechnungen“ im Umlauf sind und deren Urheber unseren zweiten Sitz für sich beanspruchen.

So wird namentlich die SP niemals müde zu behaupten, wir seien übervertreten. Sie stützt ihre Aussagen immer wieder auf andere Zahlengrundlagen. So waren bei der Regierungsratsersatzwahl 2009 noch die Zahlen der Kantonsratswahlen Grundlage für diese Behauptung. Nachdem sie mit ihrem Angriff grandios gescheitert sind, stützen sie ihre Berechnung dieses Mal auf die Zahlen der letzten eidgenössischen Wahlen. Diese Wahlen sind jedoch für unseren Kanton absolut nicht repräsentativ. Das zeigt nur schon der Blick in die jüngere Vergangenheit, wo der Stimmenanteil sämtlicher Parteien sehr volatil war und niemals den wahren Wähleranteil der jeweiligen Parteien repräsentierte. Zu diesen Zahlen möchte ich auch nicht mehr viel beifügen.

Ich erlaube mir nur noch kurz auf die letzten kantonalen Wahlen im 2008 hinzuweisen. Wenn man den Wähleranteil - nach den Fraktionen im Kantonsrat - vergleicht (FDP/jf/CVP vs. SP/AL), so ist unschwer zu erkennen, dass wir mit 27,31% sogar einen höheren Wähleranteil aufweisen, als die SP/AL-Fraktion (27,13 %) und ihr Anspruch auf den zweiten Sitz im Regierungsrat somit keinesfalls gerechtfertigt ist.



Überparteiliches Komitee **Reto Dubach** und **Christian Amsler** wieder in den Regierungsrat



Statement Christian Di Ronco, Präsident CVP Kanton Schaffhausen

Regierungswahlen 2012 - CVP unterstützt die bisherigen FDP-Regierungsräte

Zusammenarbeit der CVP mit der FDP-JFSH:

Schaffhausen ist nicht Bern. In Bern hat nämlich das Parlament eine Chance vertan indem die bürgerlichen Mitteparteien es nicht fertig gebracht haben eine starke Mitte zusammen mit der FDP zu bilden. Leider wird das in nächster Zeit ein Wunschgedanke bleiben. Diese verpasste Chance hat keinen Einfluss auf die Zusammenarbeit von CVP und FDP/JFSH auf Kantonsebene. Ein bürgerlicher Schulterschluss der Mitteparteien und nicht allfällige Ressentiments sind an dieser Stelle gefragt. Die seit sieben Jahren gute Zusammenarbeit der Fraktionsgemeinschaft von FDP-JFSH-CVP, zeigt dies eindrücklich. Dies wohlverstanden als gleichberechtigte Partner und nicht Juniorpartner. Das stellt man eindeutig fest, denn einerseits arbeiteten unsere Vertreter fleissig in Kommissionen mit und konnten auch entsprechend mitgestalten. Unsere Vertreterin und unsere Vertreter brachten bei den Geschäften die politischen Standpunkte der CVP entsprechend ein. Manch FDP'ler konnte auch von Argumenten eines CVP'lers überzeugt werden. Familienpolitische Anliegen sind nach wie vor eine Domäne der CVP und leisten bei der FDP Aufklärungsarbeit. Wir wollen auf kantonaler Ebene weiterhin auf diese erfolgreiche Zusammenarbeit setzen. Dazu gehören natürlich weiterhin unsere beiden Regierungsräte, welche sich für unsere Anliegen einsetzen und umsetzen.

Dr. Reto Dubach steht für eine glaubwürdige, liberale, bürgerliche und sachorientierte Politik. In den letzten vier Jahren hat er unter anderem eine zielstrebige und weitsichtige Verkehrs- und Umweltpolitik verfolgt, welche Gewähr bietet den Kanton vorwärtszubringen und sich für die Zukunft zu wappnen. Er hat während seiner Amtszeit schon viel in Bewegung gebracht und erreicht (z.B. Verkehr: Agglomerationsprogramm S-Bahn Schaffhausen, Bahn Konzept Klettgau (Aufhebung der Bahnübergänge), Halbstundentakt von Schaffhausen nach Zürich, Energieförderprogramme (vom eigenen Erfolg überrollt), Förderung der neuen, erneuerbaren Energien und Einleitung der Wende in der Energiepolitik). Sein Leistungsausweis als Bau- und Verkehrsdirektor lässt sich sehen. Vergessen ist die Zeit der Verhinderungspolitik im kleinen Paradies!

Christian Amsler hat als Person und Politiker, wo er an einem Parteitag den CVP-Mitgliedern im dreiviertelstündigen Hearing Rede und Antwort gestanden ist, überzeugt. Als Person habe ich Christian Amsler in der Zusammenarbeit im Kantonsrat oder jetzt als Gemeinderat, als ruhigen, überlegten und ausgeglichenen Menschen erlebt. Ich habe ihn als fairen und loyalen Gesprächspartner, der auch zuhören und andere Meinungen akzeptieren kann, kennengelernt. Er war stets gut und seriös vorbereitet und konnte seine Argumente überzeugend darlegen. Er ist ein guter Pragmatiker, ein Mann der Mitte, liberal ohne allzu ideologisch zu sein. In den letzten zwei Jahren hat Christian Amsler nebst der Realisierung des Frühförderkonzeptes, vor allem im Bildungsbereich einiges ins Rollen bzw. in Bewegung gebracht. Die CVP wünscht ihm viel Durchhaltewillen. Benjamin Franklin hat schon gesagt: Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.

Fazit:

Ganz im Sinne der CVP wollen sich Dr. Reto Dubach und Christian Amsler weiterhin für unser kleines Paradies einsetzen; für eine attraktive und zukunftsorientierte Bildungs-, Verkehrs-, Wirtschafts-, Standort- und Steuerpolitik! Dazu gehören die Massnahmen für eine gesunde Umwelt und eine Energiepolitik mit dem Ziel die Versorgungssicherheit ohne Atomstrom sicherzustellen. Eine Politik, welche notabene auch unseren Familien zu Gute kommt. Denn diese sind ja unsere Zukunft. Als Familienväter sind sich beide dessen durchaus bewusst. Die CVP ist überzeugt von der bisher geleisteten Arbeit von Reto Dubach und Christian Amsler. Nicht überraschend hat der CVP-Parteitag einstimmig beschlossen beide bei den kommenden Regierungswahlen erneut zu unterstützen. Wir brauchen gute und engagierte Regierungsräte, welche auch Garant sind für eine weiterhin stabile und bürgerliche Politik.



Überparteiliches Komitee **Reto Dubach** und **Christian Amsler** wieder in den Regierungsrat

 **Beni Schilling, Vorstand Jungfreisinnige Kanton Schaffhausen**

Auch die Jungfreisinnigen stehen bei den anstehenden Wahlen wieder hinter unseren Regierungsräten Reto Dubach und Christian Amsler, wie sie es bereits bei den Ersatzwahlen 2007 und 2009 taten.

Bei den Gesamterneuerungswahlen 2008 wurde der Freisinn sogar als grosser Wahlsieger gefeiert: Zusammen mit den Jungfreisinnigen konnte die FDP im Kantonsrat deutlich zulegen, und unsere beiden Regierungsräte wurden – auch dank der jungfreisinnigen Unterstützung – deutlich wieder gewählt. Diesen Erfolg wollen wir wiederholen!

Für die Jungfreisinnigen als Jungpartei ist es wichtig, dass die Regierungspolitik langfristig ausgerichtet ist und nicht nur tagesaktuellen Trends gerecht werden will. Das gilt insbesondere in der Finanzpolitik: Die kommende Generation soll nicht mit Schulden leben müssen, die heute aufgebaut werden. Mit dem Sparprogramm, das auch von unseren zwei FDP-Regierungsräten klar mitgetragen wird, wird ein erster Schritt in die richtige Richtung gemacht.

Gerade bei solchen Themen ist es aber wichtig, dass die gesamte Regierung an einem Strang zieht. Deshalb hat für die Jungfreisinnigen die Wahrung einer soliden bürgerlichen Mehrheit in der Kantonsregierung höchste Priorität. Diese ist das Erfolgsrezept, das unseren Kanton in den vergangenen Jahren wieder auf Kurs gebracht hat. Aber auch in den kommenden Jahren stehen Herausforderungen an, weshalb eine stabile Mehrheit aus FDP und SVP unabdingbar ist, wenn wir Schaffhausen weiterhin attraktiv halten wollen.

Mit Christian Amsler und Reto Dubach haben wir zwei Kandidaten, welche sich klar zur bürgerlichen Politik bekennen und diese weiterführen wollen. Deshalb empfehlen die Jungfreisinnigen sie zur Wiederwahl.



Überparteiliches Komitee **Reto Dubach** und **Christian Amsler** wieder in den Regierungsrat

FDP
Die Liberalen



Regierungsrat Dr. Reto Dubach, FDP SH-Kandidat

Personalien

Geburtsdatum: 18. Oktober 1956
Bürgerorte: Schaffhausen und Eggwil BE
Beruf: Dr. iur., Rechtsanwalt
Zivilstand: verheiratet mit Sabine, 2 erwachsene Kinder

Ausbildung

1984 Anwaltspatent.
1980 – 1982 Dissertation an der Universität Basel zum Dr. iur.
1975 – 1980 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich; Lizentiat.
1963 – 1975 Schulen in Schaffhausen

Berufliche Tätigkeit

Ab 01.01.2008 Regierungsrat des Kantons Schaffhausen (Vorsteher des Baudepartementes).
1997 – 2007 Staatsschreiber des Kantons Schaffhausen.
1984 – 1997 Direktionssekretär der Polizeidirektion bzw. ab 1987 Departementssekretär des Departementes des Innern (Polizei, Gesundheit, Umweltschutz).
1983 Untersuchungsrichter am Untersuchungsrichteramt Schaffhausen
1981 – 1982 juristische Mitarbeit in einer Schaffhauser Anwaltskanzlei und beim Kantonsgericht Schaffh.
bis 1981 verschiedene Tätigkeiten, u.a. Lehrbeauftragter am BBZ SH.

Ausserberufliche Tätigkeit

Nebst diversen Vorstandsmandaten (Freiwilligenarbeit) seit 2003 Präsident der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Schaffhausen Buchthalen.
1992 – 1999 Präsident Spitex-Verband Stadt Schaffhausen.
Ehrenpräsident OK Kantonales Musikfest 2013.

Politische Ziele

Meine politischen Ziele als Regierungsrat lassen sich schwerpunktmässig wie folgt zusammenfassen:
Weitere Erhöhung der Standortqualität und der Wettbewerbsfähigkeit von Schaffhausen, u.a. durch eine möglichst geringe Steuerbelastung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.
Bessere Verkehrsverbindungen nach Zürich und innerhalb des Kantons – auf Schiene und Strasse.
Nachhaltige Raumentwicklung und Verbesserung des Immobilienangebotes bei gleichzeitiger Erhaltung einer intakten Natur.
Guter bezahlbarer Service public, z.B. bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zukunftsorientiertes Bildungsangebot und bedarfsgerechtes Gesundheitswesen.
Geordneter, schrittweiser Umstieg von Kernenergie auf erneuerbare Energien und Ausschöpfung des Effizienzpotentials mit dem Ziel, Ökologie und Ökonomie zu verbinden; Widerstand gegen ein Tiefenlager für atomare Abfälle in der Region.
Verbesserung der Rahmenbedingungen für Industrie und KMU; Abbau von Bürokratie.
Gewährleistung der allgemeinen Sicherheit; konsequente Bekämpfung der Missbräuche durch Ausländer.
Förderung einer vielseitigen Sport- und Kulturszene.

Regierungsrat Dr. Reto Dubach, FDP SH-Kandidat

Bilanz seit 2008

Als Vorsteher des Baudepartementes bin ich seit 2008 für Bau, Verkehr, Raumentwicklung (inkl. Natur, Wald, Wasser), Energie und die Aussenbeziehungen zuständig. In diesen Bereichen hat der Regierungsrat während meiner Amtszeit zahlreiche Vorhaben realisiert bzw. in Angriff genommen, die auf meine Initiative zurückzuführen sind oder bei denen ich massgeblich mitgewirkt habe. Dazu gehören u.a.:

Verbesserung der Verkehrsverbindungen (inkl. Tiefbauten)

Halbstundentakt Zürich – Schaffhausen. *

Agglomerationsprogramm mit S-Bahn Schaffhausen.

Integraler Tarifverbund Flex-Tax (Schaffhausen) und Z-Pass (Zürich).

Aufhebung Bahnübergänge im Klettgau.

Miniautobahn Schaffhausen – Andelfingen (inkl. Planung des vierspurigen Ausbaus der Nationalstrasse bis Winterthur) *

Galgenbucktunnel *

Sanierung Feuerthalerbrücke

* Projekte des Bundes, aber Realisierung auf Grund aktiver Interessenvertretung des Kantons.

Neuausrichtung der kantonalen Energiepolitik

Schrittweiser, geordneter Umstieg von Kernenergie auf erneuerbare Energien.

Potentialabklärungen zu Wasserkraft, Windenergie und Geothermie.

Anpassung der Geschäftstätigkeit und des Strommixes der EKS AG.

Bau zahlreicher Photovoltaikanlagen auf kantonalen Gebäuden

Hochbauten

Sanierungen Pflegezentrum und Berufsbildungszentrum.

Neugestaltung des Kantonsratssaals und der Rathauslaube.

Renovation des Schlosses Charlottenfels (inkl. Unterbringung des privaten Heinrich Moser-Museums).

Aktive Unterstützung der Gesamtanierung der Eissportanlagen der KSS

Strukturelle Reformen

Innerhalb des Baudepartementes (z.B. Zusammenlegung des Bauinspektorates mit dem Planungs- und Naturschutzamt, Wechsel der Energiefachstelle vom Hochbauamt zum Departementssekretariat).

Mit der Stadt Schaffhausen (z.B. Zusammenlegung Denkmalpflege, Langsamverkehr, Lärm, Werkstatt).

Bereinigung der Eigentumsverhältnisse am Rheinflall (inkl. Flächen- und Parkplatzbewirtschaftung)

Abbau von Bürokratie

Harmonisierung der Baubegriffe.

Abschaffung der Bewilligungspflicht für Solaranlagen (bis 35 m²).

Verkürzung der Baubewilligungsverfahren.

Private Kontrolle der Energienachweise im Baubereich.

Geringere Breiten für Erschliessungsstrassen.

Weniger Signale im Strassenverkehr.

Nachkontrollen von Personenwagen durch privates Garagengewerbe (statt Strassenverkehrsamt)

Abschaffung der periodischen Nachkontrolle für Mofas und E-Bikes.

Regierungsrat Dr. Reto Dubach, FDP SH-Kandidat

Jahresabschlüsse des Baudepartementes

2008	- 3,1 Mio. Franken (Aufwandüberschuss)
2009	- 0.8 Mio. Franken (Aufwandüberschuss)
2010	+ 0.3 Mio. Franken (Einnahmenüberschuss)
2011	+ 1.0 Mio. Franken (Einnahmenüberschuss)
2012 (Budget)	+ 1.5 Mio. Franken (Einnahmenüberschuss)

Bei Arbeits- und Auftragsvergaben an Dritte wird heute möglichst das einheimische Gewerbe berücksichtigt.

Raumentwicklung (inkl. Natur, Wald, Wasser)

Gesamtüberprüfung und Anpassung des Richtplans (inkl. Strassenrichtplan).

Verbesserung des Immobilienangebotes.

Verstärkte Anstrengung zur Gewässerrevitalisierung (Revision Wasserwirtschaftsgesetz).

Unterstützung der Gemeinden bei Abklärungen der Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit eines regionalen Naturparkes.

Verhinderung einer Strom-Freileitung im Klettgau sowie von Mobilfunkanlagen in Wohngebieten, wenn Versorgung anderweitig möglich ist.

Keine A98 durch den Klettgau.

Aussenbeziehungen

Elektrifizierung der Hochrheinstrecke (Schiene) Schaffhausen-Basel.

Ausbau der «Gäubahn» Schaffhausen – Stuttgart

Slow-Up

Erzählzeit und Museumsnacht

Der eingeschlagene Weg sollte konsequent fortgesetzt werden.

www.retodubach.ch

Statement Regierungsrat Dr. Reto Dubach

Für eine weitere Verbesserung der Standortqualität von Schaffhausen

Unter dem obenerwähnten Slogan bin ich vor vier Jahren zur Wiederwahl in den Regierungsrat angetreten. Als Vorsteher des Baudepartementes bin ich seit 2008 für Bau, Verkehr, Raumentwicklung (inkl. Natur, Wald und Wasser), Energie und die Aussenbeziehungen zuständig. Rückblickend darf ich feststellen, dass in diesen Bereichen in den letzten Jahren viel in Bewegung geraten ist, so u.a.:

Das Baugesetz haben wir einer Revision unterzogen. Dadurch haben wir die Baubegriffe harmonisiert und in verschiedener Hinsicht Bürokratie abgebaut.

Die Verkehrsverbindungen nach Zürich und innerhalb des Kantons haben wir verbessert - auf Strasse und Schiene. Der Halbstundentakt ab Dezember dieses Jahres und der Galgenbucktunnel, der lästige Staus verhindern wird, lassen grüssen.

Die kantonale Energiepolitik haben wir neu ausgerichtet. Nicht die Kernenergie, sondern ein möglichst sparsamer Umgang mit Energie sowie die Förderung erneuerbarer Energien stehen im Zentrum unserer Bestrebungen.

Auch die Siedlungspolitik hat Konturen erhalten: Weniger Neueinzonungen - mehr innere Verdichtung - zugunsten einer intakten Landschaft und Natur.

Und: die Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen haben wir wesentlich verbessert und damit die Grundlage für gemeinsame Projekte geschaffen, wie z.B.: Zusammenlegung Denkmalpflege, Langsamverkehr, Lärm, Werkstatt. Noch grössere Vorhaben haben wir in Angriff genommen.

Seit bald 5 Jahren bin ich Mitglied des Regierungsrates und gehöre - mit meinen beiden Regierungskolleginnen - zu den dienst-«ältesten» Regierungsräten. Dies erwähne ich, weil eine gewisse Kontinuität in der Geschäftsleitung unseres Kantons für die Erreichung der mittel- und langfristigen Ziele wichtig ist.

Nach wie vor habe ich Freude am Amt. Ich bin motiviert und engagiert. Zahlreiche Fortschritte auf dem Weg hin zu einem attraktiven Kanton konnten wir bereits erzielen: Die Wirtschaft wächst, die Zahl der Arbeitsplätze und der Bevölkerung ist gestiegen und die Region «pulsiert». Zahlreiche Projekte haben wir aufgegleist. Diesen Schwung möchte ich in die nächste Legislatur mitnehmen.

Innerhalb des Parteispektrums politisiere ich in der Mitte, dort wo auch meine FDP beheimatet ist. Ich bin Sachpolitiker und setze mich für faire, nachhaltige Lösungen ein. Ich möchte unseren Kanton in den nächsten 4 Jahren weiter voranbringen. Danke für die Unterstützung.





Überparteiliches Komitee **Reto Dubach** und **Christian Amsler** wieder in den Regierungsrat

FDP
Die Liberalen



Regierungsrat Christian Amsler, FDP SH-Kandidat

Personalien

Geburtsdatum: 21. November 1963,
Bürgerorte: Schaffhausen SH und Schinznach Dorf AG
Zivilstand: verheiratet mit Liliane Amsler-Baltiswiler, 3 Kinder

Politik:

Regierungsrat des Kantons Schaffhausen.
Vorsteher des Erziehungsdepartementes mit Bildung, Kultur, Sport, Familien u. Jugendpolitik u. Kirchen, vorher Kantonsrat FDP, Fraktionspräsident der FDP-JF-CVP Fraktion und Gemeindepräsident von Stetten SH

Militär:

Oberst, Stab Inf Br 7, Projekt Sicherheitsverbandsübung 2014 (SVU 14)

Sonstige Aktivitäten / Freizeit:

Familie, Schaffhausen, Natur (Rhein und Randen), Politik, Musik (Klavier, Jazz und Klassik), Sport (Jogging, Nordic Walking, Schwimmen, Triathlon), Zeitungen, Lesen, Schreiben, Fotografieren, Wildbienen, Präsident Organisationskomitee Schaffhauser Kantonalschützenfest SKSF 2014.

Politische Ziele

Weitere Erhöhung der Standortqualität und der Wettbewerbsfähigkeit von Schaffhausen, u.a. durch eine möglichst geringe Steuerbelastung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Bessere Verkehrsverbindungen nach Zürich und innerhalb des Kantons - auf Schiene und Strasse.

Nachhaltige Raumentwicklung und Verbesserung des Immobilienangebotes bei gleichzeitiger Erhaltung einer intakten Natur.

Guter bezahlbarer Service public, z.B. bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zukunftsorientiertes Bildungsangebot und bedarfsgerechtes Gesundheitswesen.

Geordneter, schrittweiser Umstieg von Kernenergie auf erneuerbare Energien und Ausschöpfung des Effizienzpotentials mit dem Ziel, Ökologie und Ökonomie zu verbinden; Widerstand gegen ein Tiefenlager für atomare Abfälle in der Region.

Verbesserung der Rahmenbedingungen für Industrie und KMU; Abbau von Bürokratie.

Gewährleistung der Sicherheit für die Bevölkerung; konsequente Bekämpfung der Missbräuche durch Ausländer.

Förderung einer vielseitigen Sport- und Kulturszene.

Bilanz

Als Vorsteher des Erziehungsdepartementes bin ich seit 2010 für Bildung, Kultur, Sport, Familien und Jugendpolitik und Kirchen zuständig. Es sind dies fürs gesellschaftliche Leben in unserem Kanton sehr wichtige Bereiche. Es standen oder stehen aktuell u.a. folgende Projekte und Vorhaben im Zentrum meiner Tätigkeit:

Aktive Umsetzung des Leitsatzes "Bildung im Dialog", direkte Kontakte mit Dienstleistungsunternehmen und KMU.

Vertrauensaufbau mit den örtlichen Schulbehörden und der Schaffhauser Lehrerschaft durch steten Dialog und monatliche Unterrichtsbesuche in den Schaffhauser Schulen.

Regierungsrat Christian Amsler, FDP SH-Kandidat

Neuregelung der Verteilung der Bildungskosten zwischen Kanton und Gemeinden: Ablösung der zu Ungunsten des Kantons aus dem Ruder gelaufenen Bildungskostenbalance. Beteiligung des Kantons mit 41% an den Lehrerbesoldungskosten der Gemeinden auf Stufe Volksschule.

Erarbeitung Leitlinien Frühe Förderung und Durchführung diverser Veranstaltungen zum Thema „Frühe Förderung“.

Reorganisation ED per 01.01.12 mit einer klaren Dienststellenstruktur und direkten Einbindung der weiterführenden Schulen Kanti und BBZ.

Aktive Mitwirkung beim Erarbeitungsprojekt Lehrplan 21.

Erarbeitung Vorlage Neues Stipendienrecht und Beitritt zum Stipendienkonkordat der EDK.

Erarbeitung Vorlage bedarfsgerechte Tagesstrukturen.

Projekt Zukunft Lehrberuf / Attraktivierungsmassnahmen.

Engagement auf interkantonaler Ebene (D-EDK und EDK) zugunsten einer Attraktivierung des Lehrberufs.

Teilrevision Schulgesetz (Geleitete Schulen), vom Volk in einer Abstimmung abgelehnt.

Aktive Familien-, Jugendpolitik, Definition der jugendpolitischen Ziele, Bericht zur Familienpolitik.

Leistungsvereinbarung mit der Stadt Schaffhausen betreffend die Jugendarbeit für die Jahre 2012–2015.

Abschlussberichts zur Evaluation der Arbeit mit dem Dossier «Beobachten und Fördern» im Kindergarten.

Anpassung der Namensgebung Richtlinien DaZ (Deutsch als Zweitsprache).

Anpassung des Rahmenkonzeptes und der Richtlinien bezüglich der Gegliederten Sekundarstufe I.

Einführung des standardisierten Testsystems Stellwerk 8 (individuelle Leistungsmessung aller Schülerinnen und Schüler des 8. Schuljahres; persönliches Leistungsprofil).

Verabschiedung von Empfehlungen betreffend Schülerinnen und Schüler verschiedener Religionen an der Volksschule.

Projektarbeiten Schule für Sport und Kunst auf der Sekundarstufe I.

Abschluss und Evaluation und Überführung ins Definitivum des „Case Managements Berufsbildung“.

Überführung Schulversuch Time-out Klasse in Definitivum per Schuljahr 2012/2013.

Gezielte Förderung des Übergangs Schule-Berufsbildung im Dialog mit der Wirtschaft z. Bsp. anlässlich der Berufsmesse und des jährlichen Berufsbildungsforums (Schule/Wirtschaft).

Regelmässiger Besuch von Schaffhauser Lehrbetrieben mit der Geschäftsleitung ED.

Sicherstellung des Lehrstellenangebots im Kanton Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden.

Umsetzung des Projektes „Mehr Ausbildungsplätze für Pflegefachleute HF“.

Umsetzung der ersten drei Handlungsfelder aus dem Bericht „Kanti 2015“.

Koordination der Brückenangebote für Jugendliche.

Gezielte Massnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess von Erwachsenen und Jugendlichen interdisziplinär mit RAV und Volkswirtschaftsdepartement.

Definitive Führung einer Handelsmittelschule an der Handelsschule KVS.

Verabschiedung einer Vorlage zur Teilrevision des Sonderschuldekrets (Umsetzung eines umfassenden internen Reorganisationsprozesses).

Erneuerung der Leistungsvereinbarungen mit den Schaffhauser Sonderschulen, mit der Heilpädagogischen Früherziehung und Logopädischen Frühberatung Schaffhausen, dem Verein Friedeck und der Christian Morgenstern Schule.

Stärkung und Positionierung der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen PHSH und Umsetzung Reformprojekt Nova 11 an der PHSH.

Regierungsrat Christian Amsler, FDP SH-Kandidat

Bestätigung der Diplomanerkennung der PSHH durch die EDK (ohne Auflagen).

Detailprojekt mit Konzeptstudie Schaffhauser Zentrum für Hochschulinstitute.

swch.ch 2012: Durchführung der Schweizerischen Lehrerweiterbildungskurse in Schaffhausen mit über 2000 Teilnehmenden.

Beantwortungen von diversen Motionen, Postulaten und Interpellationen im Kantonsrat.

Diverse Auftritte und Reden und Besuche bei Diplomfeiern, Schulanlässen und Bildungsevents in der Region Schaffhausen und im In- und Ausland.

Sport

Begleitung der diversen Sportstättenprojekten (KSS, Stadion FCS Park Herblingertal, NTLZ Nationales Handball Trainings- und Leistungszentrum Schweizersbild, Sporthalle Stahlwerk Mühlfental).

Erarbeitung Sponsoringkonzept.

Lancierung der Konzepte «Schwimmunterricht an den Schulen», «Gesundheitsförderung und Prävention an den Schulen» und «Bewegte Schule».

Diverse Auftritte und Reden und Besuche bei Sportanlässen im Spitzen-, Breiten- und J+S - Sport in der Region Schaffhausen.

Kultur

Erneuerung von diversen Leistungsvereinbarungen, Kantonale Kulturstrategie → Pflege der definierten Kulturschwerpunkte (Leuchttürme).

Aktive und enge Begleitung von neuen Kulturanlässen wie "das festival" auf dem Herrenacker oder das Rheinfall-Festival.

Förderung zahlreicher Projekte aus der Kunstszene, auch im Nachwuchsbereich.

Jährliche Vergabe der Förderbeiträge und Atelierstipendien für Berlin an herausragende Kunstschaaffende mit Bezug zu Schaffhausen.

Diverse Auftritte und Reden und Besuche bei Vernissagen, Künstlerateliers und Kulturevents

Kirche

Aktive Pflege des Dialogs mit den Vertretungen der drei Landeskirchen.

Vertretung des Standes Schaffhausen bei der Wahl eines neuen Bischofs der Diözese Basel.

Gerne möchte ich weiterhin diesem spannenden und herausforderungsreichen Departement vorstehen.

www.christianamsler.ch

Statement Regierungsrat Christian Amsler

Sehr gerne lebe ich mit meiner Familie hier im kleinen Paradies und möchte alles daran setzen, dass sich Schaffhausen weiterhin positiv entwickeln kann. Schaffhausen bietet sehr viel Lebensqualität. Dies gilt es konsequent weiter zu entwickeln und auch zu bewahren.

Ich denke, dass ich in kurzer Zeit Ruhe und Sicherheit ins Schaffhauser Bildungswesen gebracht habe. Mein Motto „Bildung im Dialog“ wird konsequent im ganzen Departement umgesetzt. Die Behörden, Eltern und die Schaffhauser Lehrerschaft haben Vertrauen zu mir.

Als Mitglied des Regierungsrates engagiere ich mich aber auch stets in allen Dossiers des politischen Geschäfts. Gemäss den formulierten Zielen will ich mithelfen, dass Schaffhausen weiter prosperiert und mit Schwung in die Zukunft geht, um auch die momentane Finanzknappheit, bedingt durch kumulierte Ausfälle, zu überwinden.

Mit einem klaren Abstand bin ich das jüngste Mitglied in der Regierung und finde es auch wichtig, dass in diesem wichtigen Gremium des Kantons eine gewisse Altersbreite politisch tätig ist.

Mein Regierungsratsamt macht mir grosse Freude, ich bin sehr motiviert für die nächste Legislatur, in der vor allem auch die demografischen Herausforderungen im Fokus der politischen Tätigkeit stehen werden.

Finanziell stehen wir aktuell in nicht ganz einfachen Zeiten. Hier gilt es mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass die Bildung möglichst in ihrer Qualität hoch behalten werden kann.

Menschen sind mir sehr wichtig. Ich lebe und handle nach der goldenen Grundregel: "Verhalte dich anderen gegenüber immer so, wie du erwartest, dass sich deine Mitmenschen dir gegenüber verhalten." Dies ist meine Basis für eine glaubwürdige, lösungsorientierte Politik. Als Exekutivpolitiker sind mir die Bereitschaft zu Konsens und zu politisch tragfähigen Lösungen, sowie der respektvolle Umgang mit der Meinung anders Denkender und generell die Menschenorientierung bei allem Handeln wichtig.

Ich habe eine weltoffene und freiheitlich orientierte Grundhaltung. Meine Politik ist solid, realistisch, gradlinig und berechenbar. Meine politischen Vorhaben und Projekte sind geprägt von Innovation und Zukunftsorientierung. Ich schaue gerne über den Tellerrand hinaus und denke nicht nur im Hier und Jetzt, sondern auch im Morgen und Übermorgen. Das braucht Schaffhausen! Darum freue ich mich sehr darüber, wenn mir die Schaffhauserinnen und Schaffhauser am 26. August 2012 auch für die nächste Legislatur ihr Vertrauen aussprechen.

